

FFKB Connect: Bühne für Bewegtbilderfolge der Zukunft – BILD

ID: LCG25365 | 26.11.2025 | Kunde: FILMFESTIVAL KITZBÜHEL |

Ressort: Medien Ã-sterreich | Medieninformation

Medienmacher treffen auf Autoren bei der zweiten Auflage des Network-Formats FFKB Connect im Rahmen des 13. Filmfestival Kitzbühel. Film in Austria zeichnet bestes Drehbuch und bestes Treatment aus.

Bilder zur Meldung in der Mediendatenbank

Kitzbühel (LCG) - Im letzten Jahr hob Festspielleiter Markus Mörth ein Format aus der Taufe, das den Gedanken der Nachwuchsförderung des Filmfestival Kitzbühel verstärkt und sich der Zukunft von Bewegtbilderfolgen widmet. Bei FFKB Connect treffen aufstrebende Autoren auf Produzenten und Redakteure und präsentieren in Form von kurzen Pitches ihre Ideen und Visionen für neue Filme und Formate. In Zusammenarbeit mit Partnern und Förderinstituten entsteht damit eine neue Plattform für direkten Austausch und ein Dialog mit Content-Verantwortlichen und Produzenten auf Augenhöhe.

"Das Filmfestival Kitzbühel ist gelebte Erneuerung von innen! Auch die Qualität der Drehbücher und Stoffideen für Kino, Fernsehen und Streamer ist so relevant wie nie zuvor. Das Format FFKB Connect bietet Austausch auf Augenhöhe, der Produzentinnen und Produzenten inspiriert und jungen Talenten neue Chancen öffnet. Im Dialog entsteht die Zukunft des Bewegtbilds. FFKB Connect fördert den Nachwuchs und stärkt damit den Produktionsstandort Österreich", fasst Mörth zusammen.

Wie wichtig neue Angebote der Broadcaster auch für das junge Publikum sind, unterstreicht unter anderem die aktuelle Bewegtbildstudie von RTR Medien und Screenforce: 3:45 Stunden verbringen die Österreicher täglich mit Bewegtbildinhalten. Die Studie räumt auch mit dem Vorurteil auf, dass junge Menschen nicht mehr fernschauen würden. Mehr als die Hälfte des Bewegtbildkonsums der unter 30-Jährigen entfällt auf Broadcaster-Angebote.

Besonders hoch im Kurs stehen bei den Jungen die Sendermediatheken; 18 Prozent des Bewegtbildkonsums entfallen auf zeitversetztes Fernsehen und On-Demand-Nutzung. Während große internationale Streamingdienste in dieser Altersgruppe leicht rückläufig sind, schaffen es die Österreichischen Broadcaster mit ihren digitalen Angeboten und rot-weiß-rotem Content junge Menschen vermehrt an sich zu bieten.

Von Fiction bis zum historischen Stoff: Bewegende Geschichten für das Bewegtbild von morgen

Für die zweite Auflage haben sich Sonja Aufreiter, Zorah
Berghammer, Kira Duckwitz, Mareike Färber, Andrea Grill, Marlena
Marie Grübl, Fränzi Heinrich, Kim Fabienne Hertinger, Jakob
Pietsch, Paul Ploberger, Theresia Reinhold, Isabella Siller und
Becks Vogel qualifiziert. In ihren Kurzpräsentationen widmen sie
sich aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen oder
interpretieren historische Stoffe wie "Jedermann" von Hugo von
Hofmannsthal mit zeitgemäßen Genderperspektiven neu.
Geschichtliche Aspekte des Dritten Reichs anhand neuer Porträts
stehen ebenso am künftigen Programm wie sozialkritische Satiren
und komplexe psychologische Handlungen. Die Autoren vermitteln in
ihren Pitches den Blick einer jungen Generation auf Themen, die
Film, Fernsehen und Kino relevant halten und die Generation der
Digital Natives gleichermaßen ansprechen wie eingefleischte
Cineasten.

Zwei Auszeichnungen für junge Talente

Der Film in Austria Treatment Award geht in diesem Jahr an Marlena Marie Grübl für "Buhle", in dem sie "Jedermann" eine weibliche Perspektive verleiht. Für das beste Drehbuch wird Isabella Siller für "Henriette – einfach (un) ersetzlich" ausgezeichnet. Ihr Werk entstand im Rahmen der Drehbuchwerkstatt und mit inspirierender Unterstützung von Dieter Pochlatko (Epo-Film).

Über das Filmfestival Kitzbühel

Seit 2013 ist das von Michael Reisch, Mike Mayr-Reisch, Nina Hipfl-Reisch, Kathryn Perrotti und Josef Obermoser gegründete
Filmfestival Kitzbühel Anziehungspunkt für die deutschsprachige
Film-und Fernsehszene. Neben einem kuratierten Publikumsprogramm
verschreibt sich das Filmfestival Kitzbühel unter der Leitung von
Direktor Markus Mörth der Nachwuchsförderung. Zahlreiche
Networking-Formate wie "FFKB Connect", Experten-Panels und der
Think Tank machen das Filmfestival Kitzbühel zur Diskursplattform
für die Film-, Unterhaltungs-und Kulturwirtschaft. Die
Drehbuchklausur gibt jungen Talenten drei Wochen lang die
Möglichkeit, ihre Stärken zu vertiefen und gemeinsam mit
international anerkannten Experten an ihrem dramaturgischen Werk
zu arbeiten. 2025 wird erstmals die "KURIER ROMY" im Rahmen des
Filmfestival Kitzbühel verliehen. Weitere Informationen auf
ffkb.at

+++BILDMATERIAL+++

Das Bildmaterial steht zur honorarfreien Verwendung im Rahmen der redaktionellen Berichterstattung zur Verfügung. Weiteres Bildund Informationsmaterial im Pressebereich auf leisure.at (Schluss)